

Mitteldeutschland Vorworts-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 264 Schlussblatt, Freitag, 11. November 1937 Halle (S.), Donnerstag, den 11. November 1937 Einzelpreis 10 Pf

Völlig zugunsten der Japaner

Die Gefechtslage vor Schanghai

Trotz einzelner Widerstandsnester die chinesische Hafenstadt heute in der Hand der Japaner

Die Gefechtslage vor Schanghai hat sich völlig zugunsten der Japaner geändert. Die Chinesen, die bereits ihren Stützpunkt in der nördlichen Chinesenflucht Tschapei und den zäh verteidigten Nordbahnhof verloren hatten, haben nunmehr auch die fälschlich Chinesenflucht Nantank anzuweisen müssen, und ob ihre Hoff-

lichen Einfluss auf jugendliche Flüchtlinge ausüben könnten. Weiter werden Filme, die Kriegs- oder Spionagetatbestände behandeln, nur ausnahmsweise die Vorführungsanerkennung erhalten. Alle Filme, die Fragen der nationalen Verteidigung, öffentliche Einrichtungen des Staates oder hohe französische oder ausländische Persönlichkeiten betreffen, sollen erst nach einer Rücksprache mit der Staatlichen Filmprüfstelle in Angriff genommen werden.

diesem Schritt Stalin's der Anfang zu einer „Generalretirade“ im gesamten Apparat der diplomatischen Vertretungen Moskaus gemacht wird, sprechen auch Umstände, die eine persönliche Beteiligung oder Art hoheroffenheit'schen -Zustimmung an einer solchen Abstimmung der Auslandsvertretungen wahrscheinlich machen. Denn es ist nicht unbekannt geblieben, daß er noch 1930. (Stich- und Trauungsbücher, der mit einer „Mordmaschine“ liebäugelte oder sie gar betrieb.



Beziehungen zu Tuchatschewski?

Dantjan soll bereits verhaftet sein. Im Zusammenhang mit der von uns bereits gemeldeten Abberufung des bisherigen Botschafter's Sowjetbotschafter's Dantjan von seinem Posten nach Moskau berichtet die Botschafter's Presseagentur TSC, daß nach Gerichten, die in Moskau verbreitet sind, Dantjan bereits durch die GPU verhaftet worden sein soll. Für die Annahme, daß mit

Don Frau Dantjan, der bekannten Moskauer Sängerin Rasafowa, berichtet der „Krasauer Kurier“, daß sie sehr freundschaftliche Beziehungen zu dem erschoffenen Sowjetmarschall Tuchatschewski unterhalten habe. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß dieser Umstand Dantjan verdächtig gemacht und die Aktion gegen die Botschafter's Poststelle ausgelöst hätte.

anna, nördlich des Südschinesischen sich von dort bis nach Pungtschan Banang schleppen zu können, erfüllen werden, ist sehr zweifelhaft. Der Nantank wurde von Kiang anzuweisen, aber es scheint, daß dieser Befehl zu spät gegeben wurde, um die chinesischen Truppen in Ordnung zurückzuführen. Die Gefechtslage ist noch nicht völlig überholt, aber trotz einzelner Widerstandsnester ist Schanghai tatsächlich heute in der Hand der Japaner.

Ein starkes Regime in Brasilien

Volksentscheid über die neue Verfassung - Eine neue Kaffeepolitik angekündigt

Brasilien's Bundespräsident Vargas sprach gestern abend im Rundfunk zur Nation. Er legte u. a. die Parteivereinigung, die revolutionären Strömungen und der Klassenkampf hätten das Land an den Rand des Bürgerkrieges gebracht. Deshalb sei auch der Ausnahmezustand vor einiger Zeit verhängt worden. Jetzt aber sei die Schaffung eines starken Regimes notwendig geworden. Das Frieden, Gerechtigkeit und Arbeit verleihe. Die neue Verfassung habe die demokratische Form annehmlich, lässe sich aber auf die Lebensnotwendigkeiten überparteilicher Kräfte wie Volk, Meer und Marine.

Der Chef der brasilianischen Polizei sagte die Presse davon in Kenntnis, daß nach der Erklärung des Justizministers die neue Verfassung verändert worden ist. Der Bundesrat, die Bundeskammer und ebenso die Parlamente der Länder und Gemeinden sind aufgefordert worden. Im Zusammenhang mit der Verhängung der neuen Verfassung gab die Polizeidirektion eine weitere Mitteilung heraus. Die Umwandlung, die bezweckt, der Nation den Frieden zu erhalten, habe sich vollkommen rüdig vollzogen. Die neue Verfassung werde einem Volksentscheid unterbreitet werden; sie sichere die Autorität des Bundes und verleihe die Regierung mit Rechtsmitteln zur Wahrung der Ordnung.

Die japanische Seeflotte wird wahrscheinlich südlich des Tai-Ses in Richtung Nantank marschieren und damit die Verteilungssituation der Chinesen nördlich des Tai-Ses bis zum Mangtschiao im Rücken bedrohen, so daß auch das Werkfeld von Schanghai völlig von Chinesen geräumt werden wird, denn gleichzeitig mit dem südlichen Jangtschiang ziehen die Japaner einen nördlichen bei Suzhou an und wenn sich die beiden Jangtschiang schließen, ist die Hoffnung der Chinesen, von Luho bis zur Hauptstadt ein neues Verteidigungssystem zur Deckung von Nantank aufzubauen, in die Brüche gegangen. Damit würde die Erwartung der japanischen Oberleitung, Nantank in Hände zu nehmen, und damit den Sitz der chinesischen Zentralregierung, erfüllt werden.

Der Präsident sagte weiter die Richtlinien für die Aufbauarbeit auf und kündigte eine neue Kaffeepolitik und vor allem die Einstellung des ausländischen Schuldendienstes bis zur Besserung der Wirtschaft und Währungsangelegenheiten an. Weiter sei der Ausbau des Eisenbahn- und Transportwesens, die Schaffung einer eigenen Schwerindustrie mit Unterstützung ausländischer Kapitalisten sowie eine bessere Ausnutzung der Wehrmacht zur Sicherung der Unabhängigkeit des Landes vorgesehen. Vargas schloß mit der Versicherung, daß Brasilien mit allen jüdischen Mächten zur Erhaltung des Friedens beitragen werde.

Der Staatsanzeiger veröffentlicht die neue Verfassung, die aus 178 Artikeln besteht. In ihr heißt es u. a.: Brasilien ist eine Republik in Form von Bundesstaaten. Die Legislative liegt bei dem Nationalparlament in Zusammenarbeit mit dem nationalen Wirtschaftsrat und dem Bundespräsidenten. Die Legislaturperiode dauert vier Jahre. Der Bundespräsident leitet die Innen- und Außenpolitik und ist in letzter Instanz entscheidend für die Gesetzgebung und Verwaltung. Ihm steht das Recht der Auflösung des Parlaments und der Intervention in den Bundesstaaten zu. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Dem Frontbericht der Domei zufolge haben die japanischen Truppen gestern im Laufe der Verfolgungskämpfe mit dem chinesischen Truppen Kontakt hergestellt. Die Meldung lautet weiter, daß die japanischen Truppen damit tief in die feindliche Rückzugslinie vorgedrungen seien und gleichzeitig den schon vor Tagen beobachteten Anmarsch neuer chinesischer Truppen aus der Gegend von Hundong gestoppt hätten. Aus weiteren Berichten geht hervor, daß nach der Vereinigung des nördlichen und des südlichen Flügels der Japaner, die kurz bevorstehende, der Ring um Schanghai geschlossen sei.

Rom zur Chamberlain-Rede

für Besprechungen statt Erklärungen.

Zu der Rede, die der englische Premierminister bei dem Bankett zu Ehren des Lorden Lordamons gehalten hat, erklärt die „Informations-Diplomatic“, man habe die Erklärung Chamberlains aufmerksam verfolgt. Man sei in römischen Kreisen, zumal eine zusammenhängende und logische Linie in den politischen Rundabgaben des englischen Premierministers festzustellen sei, der Ansicht, daß man nicht länger warten sollte, um auf dem normalen diplomatischen Wege, einer von der italienischen Regierung immer bevorzugten Methode, Besprechungen zu beginnen und Ergebnisse zu gelangen, da man sonst auf Gefahr laufen würde, sich allein nur auf einem bedauerlichen, und einseitigen Wege zu bewegen, denn niemand wird sich einschließen oder überreden lassen.

Schiller ist die einzige Frau Deutschlands, die in alle fünfziger Flugzeugführerinnen für alle Klassen von Motorflugzeugen, für Kunstflug, Segelflug und Segelflugsport ist.

Frankreichs Filmgenuss wird schärfer

Durch Erklärungen King geworden. Nach einer Meldung des „Kinnars“ wird in Frankreich demnächst die Filmzensur eine empfindliche Verärfung erleben, nachdem im Laufe der letzten Monate auf diesem Gebiet außerordentliche Maßnahmen getroffen habe. So wird allen Filmen die Aufführungserlaubnis nicht erteilt werden, die 1. dazu geeignet sind, die Armeelieferung zu machen oder ihr Ansehen herabzusetzen, 2. das nationale Selbstvertrauen zu verletzen und diplomatische Schritte nach sich ziehen könnten, 3. die durch Verleumdungen von bewährten Überfällen, Einbrüchen oder verbrecherischen Anschlägen einen gefähr-

Bruno Mussolini nicht gefangen

Nom dementiert Auslandsmeldungen.

Zu den in der ausländischen Presse verbreiteten Nachrichten, daß Bruno Mussolini bei einem Flug abgeschossen sein soll und sich als Gesangener in den Händen der Milizen befindet, wird von amtlicher Seite erklärt, daß diese Nachrichten „schierer Unsinn“ seien. Auch aus privater Quelle wird versichert, daß es sich dabei um reine Erfindungen handle, und daß Bruno Mussolini unblau sei.

Keine italienische Antwort

auf den sowjetrussischen Protestschreiben.

Auf eine Anfrage, ob Italien auf den sowjetrussischen Protest antworten werde, wurde in der heutigen ausländischen Presse folgende Erklärung Italiens veröffentlicht: „Wir werden sie Kopf voran unter die Fuß-

Flieger Mussolini

Von unferem römischen Vertreter Dr. Gustav Gertlein.

Rom, Anfang November. Den Schiffbürgern ist einmal durch einen Unfall die Kuh, die auf der Stadtkauer gaste, entgangen. Gleichwohl sind jene ehrenwerten Stadtväter nicht auf den nachgelagerten Gedanken gekommen, hinfort die Errichtung von Ecktürmen zu verbieten. Das Schicksal ist es, ist es. Nach einem Flugunfall wurde im gesamten Staatreich das Fliegen verboten. Also gefahren im Jahre des Heils, des roten Heils 1919. Und auch noch 1930. (Stich- und Trauungsbücher, der mit einer „Mordmaschine“ liebäugelte oder sie gar betrieb.

Wer sich nicht um die Polizei kümmerte, war Mussolini. Er flog. Stürzte sogar ab. Trotzdem blieb sein Wahlflug: Penker und Keigen! Er flog und lenkte schließlich eine

Englisches Retrierungsbüro

gefahren in die Luft geflogen

Verdacht eines Attentats. Das Retrierungsbüro für Freiwillige der Marinereferen in Belfast wurde am letzten Mittwochnachmittag durch eine Minenexplosion zerstört. Die Explosion war so heftig, daß sie in der ganzen Stadt gehört werden konnte. Mehrere Leute, die vorübergingen, entkamen wie durch ein Wunder schweren Verletzungen. Die Polizei, die sofort die Untersuchungen aufnahm, erklärte, daß man Spuren eines Attentats gefunden habe. Nähere Einzelheiten liegen noch nicht vor.

ganze Nation. Wie es dazu kam, Stufe für Stufe, das ergibt anschaulich ein Fliegerjournalist Guido M... in seinem Buch „Der Flieger Mussolini“, das seinen im Autostione-Verlag herausgegeben ist, auch in deutscher Ausgabe. Leider in einem Deutsch, dessen unverständlicher Dummor manchmal die Freude an ernstlichen Dingen beeinträchtigt. (Nebenbei bemerkt, ist italienisches Berufskameraden für sich ein deutliches Produkt, wie sie rühen, überdacht worden, das auch italienischen, ebenso humorvollen Text enthält. Schwer verständlich, warum bei wichtigen Überlegungen nicht ausschließlich Sprachformen herangezogen werden, die in ihrer Muttersprache überleben.) Wer also nicht glaubt, was oben aus - Schida erzählt wurde, der lese dieses Buch.

Neues Fluggerät wurde von den Regierungskreisen erforscht, die mit getragenen Armen, wenn nicht mitwirkenden Händen ausruhen, wie das in den Frieden hinderegetreite Heeresflug aertrümmert, veränderlich, in alle Bunde verflucht wurde, in erster Linie die Flugzeuge. Das Buch war mit der erschreckenden Zahlen auf, Schmaufend gekannte Piloten lagen auf dem Pfleger. Italiens großer Journalist aber, der Direktor des „Popolo d'Italia“, der Rebell und nachmalige Duce, Schöpfung sich auf sein Fahrtrab und fuhr zu einem Flüg hinaus, wo er sich in einer Luftmaschine schwingen konnte. Wo die anderen verführten, dachte er schon an den Aufbau und -Lebe gefahrter“. Er rühte nicht bis er - wie Diller - ein Propagandaflugzeug hatte, er meldete sich zu dem Flug Rom-Lazio, er befristete die Privatindustrie, das zu tun, was die Behörden nicht wagten: „den Italienern Fliegergewissen beizubringen“. In einem Brief, den er an die erste Fliegerzeitschrift richtete, heißt es scharf und derb: „Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die bürgerlichen Reichthümer weggeschafft werden. Es ist klar, daß ein hämorrhoidaler Beamter, der mit Heberarmen und einem Rücken unter dem Gewicht seine Arter makt, von der Notwendigkeit des Fliegens nicht verstehen kann. Wir werden sie Kopf voran unter die Fuß-

Ufa

Fanny Elssler

Der große Ufa-Film, der zu den ereignisvollsten Filmschöpfungen dieses Jahres zählt, mit

Lilian Harvey | Willy Birgel

Rolf Moebius, P. Hoffmann, Ernst Karchow, Liselotte Schaak

Spielleitung: Paul Martin

Musik, Tanz und hinreißende Schönheit des optischen Ausdrucks sind die großartig lebendigen Elemente dieses wunderbaren Films, dessen bittersüße Liebesgeschichte zwischen der Tänzerin Fanny Elssler und dem jungen Herzog von Reichstadt von allem Luxus und von aller Grazie einer schönheitstrunkenen Epoche umrahmt wird.

Eine überragende Spitzenleistung deutschen Filmschaffens

Im reichhaltigen Belprogramm u.a. die Ufa-Ton-Woche

Erstaufführung morgen Freitag

Ufa - Theater **Alte Promenade**

Werktags: 4.00 6.30 8.15 Sonntags: 3.15 5.40 8.15

Für Jugendliche zugelassen Ehren- und Freikarten ungültig

Ufa

Alte Promenade

Freitag und Sonnabend, den 12. u. 13. November

Sonder-Spat 2 Vorstellungen 2

Frauenliebe-Frauenleid

Ein erschütternder Film vom Wechselspiel des Lebens, von Liebe und Selbstaufopferung, vom Triumph des reinen Frauenherzens

In den Hauptrollen: **Magda Schneider** **Jan Petrovich**

Ein Film, der jedem zu Herzen geht!

Vorverkauf an der Tageskasse!

Ufa Kultur-Film Matinee

Ufa Alte Promenade

Sonntag, 14. Nov. 1937 vormittags 11.30 Uhr

Einmalige **Frühvorstellung**

Abenteuer MEERESGRUND

Menschen im Kampf mit Haien u. Polypen!

Mit der Kamera im Dschungel des Meeresbodens. Wir folgen den Spuren von Schiffsjungfern, wir blicken auf die wunderlichen Meeresbeleggebiete, auf die seltsamsten Pflanzen- und Tierwelt, auf Riesenschnecken, auf Riesentintenfische — darzwischen treten Taucher in Stahlhelmen unter Wasser auf, die geschmeidigen Kerkel, die teilweise mit der Oberwelt verbunden, teilweise völlig unabhängig von dieser wie milchweiße Seeschwämme im Sturmwind vorwärtsbewegen, jeden Augenblick der Gefahr ausgesetzt. Wir sehen die Menschen in der Tiefe des Meeres im Kampfe mit Haien und Riesentintenfischen, deren schleimige Fangarme sich schon um das Opfer schlingen.

Die Jugend hat Zutritt!

Preis der Plätze: RM. 0,50 bis RM. 1,50. Kartenvorverkauf an der Tageskasse.

Veranstalter: Jugendfilm-Verein Leipzig.

Fleischlose Küche

gegenüber Stadthaus 508most Ecke

Hosenränder

große Auswahl Farbe, Maß, Größe, Qualität

Underlich geführte literate

Nach einer Reichsgerichtsentscheidung braucht für Bücher in einer Anzeige, welche in volge unferlich od. unbedeutlich gezeichneten Manuskripten enthalten sind keinerlei Erlaub

erschließt an: oen. Das Stadthaus ging hier bei von der Stadt aus, daß Anzeigen, welche man einer Zeitung aufgeben darf geführte literate sein müssen.

Anfragen

nach der Aufsicht des Aufgebers von Chiffre - Anzeigen sind ausdrücklich mit verpflichtet, die Aufsicht über die Chiffre - Anzeigen zu übernehmen, auf dem Inhalt jedoch die betreffende Chiffre „Saale-Zeitung“ einbringen zu lassen.

CT

Schaubure

Ab morgen freies

Pola Negri

Die große Künstlerin und kommende Frau in den Film

Madame Bovary

Der Roman einer Liebessehnsucht nach dem berühmten Buch von Gust. Flaubert.

Ein **Frauschicksal** gestaltet von

Pola Negri

Arb. Weichens Olga Limburg, Ferdinand Martin, A. Engel, Ed. von Winterstein, Werner Schütz, Frau Sibel, Karl Holmer, Musik: Dr. Guseppe Becce

Nach Willy Forst, „Mazur“ eine neue Glanzleistung der großen Künstlerin, ihre Rolle als „Madame Bovary“ als großartig Wunsch ihrer Lusthaft bezeichnen.

Hervorragendes Belprogramm!

Für Jugendl. nicht zugelassen!

Heute letzter Tag:

„Das schöne Fräulein Schrag“

Erstklassig preiswert

Einzelmöbel

Kleiderschränke	54.- 60.- 76.-
Wsch.- u. Fülterkommoden	24.- 28.- 110.- 136.-
Wäschekästle	14.- 16.50 23.50
Alle Preise je nach Form und Ausführung.	

Annahme Alt. Bedarfsdeckungscheine

BRUNO PARIS

Kl. Ulrichstr. 2 bis Doppelstr. 9 (3 Min.v. Markt)

Erfolg kolossal!

in dem man den Anteil der „Saale-Zeitung“ benutzt.

CAPITOL

Fernruf 334 40

Ab Freitag

GEFÄHRLICHES SPIEL

Jenny Jugo Harry Liedtke Theo Lingen

4.00 6.10 8.30

Heute letzter Tag **ANABELLA**

Zwischen Abend und Morgen

Das

Ein starkes Erlebnis!

Wieder ein neuer Erfolg!

Seimweh

Der spannende Abenteuerfilm

Gustav Knuth, Carola Lodd, Walter Frank, Hilde Sepp u. a.

Zwischen den schönsten Broadway von New York und einem kleinen ostpreussischen Fischerdorf erfüllt sich das Schicksal eines Abenteuer suchenden Auswanderers.

Werktag 4.00 6.10 8.30 Uhr
Sonntags 2.30 4.00 6.10 8.30 Uhr
Für Jugendliche nicht erlaubt!

CT

Am Liebeckplatz

Ab heute Donnerstag

Ein Meisterwerk,
so packend und sensationell,
wie die unvergesslichen Filme

Congorilla
und
Babooona

Borneorang

Kühne, wilde, mitreißende Reportage!

Der letzte große **Martin Johnson-Film!**

Gefährliche, stimmungsvolle Abenteuer in Burch u. Urwald!

Herrlich! Aufregend! Unfaßbar!

Ein Film, zu dem alle Eltern ihre Kinder mitnehmen sollen und können!

Für Jugendliche zugelassen!

Werktag: 4.00 6.00 8.30 Uhr

CT

Gr. Ulrichstr. 31

Heute die große **Erstaufführung!**

Wolga schiffen

Ein spannendes Erlebnis! Ein hinreißendes Schicksalsgemälde in deutscher Sprache

Hierzu in jeder Vorstellung: **Persönliches Auftreten** des berühmten **Ural-Kosaken-Chors**

Dirigiert: **A. Scholuch**, Jugendl. nicht zugelassen!

Gesellschaftsreisen

vermittelt die Reiseabteilung der Saale-Zeitung

Rundfunk am Freitag

Leipzig

Referent: 989

6.00: Morgentau Wetterschau
6.10: Funkjournal
6.30: Frühkonzert
6.45: Zwischen 6.30: Frühnachrichten und Wettermeldungen
7.00: Nachrichten
8.00: Funkjournal
8.30: Kleine Musik
8.50: Froher Klang u. Arbeitspause
9.30: Schöpfung, Eder und Spitzkoppe
9.55: Wetterhandmeldungen
10.00: Unsere Kunde bauen dein abgerundetes Haus. Hörfunkprogramm.
10.45: Wettermeldungen und Tagesprogramm.
11.35: Heute vor... Jahren.
11.45: Die Herkunft unserer Ostarr.
11.55: Zeit und Wetter.
12.00: Musik für die Arbeitspause.
13.00: Zeit, Wetter Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert.
14.00: Zeit Nachrichten. Briefe.
14.10: Musik nach Tisch, Schallplatt.
15.00: Mit uns angeht, mit uns bringt!
15.15: Kapitän Krummbaum und die Seejungfrau. Eine Stunde
16.00: Musik am Radmittag.
Dazwischen 17.00: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Heite Welt, Wunderlicht.
18.40: Tagliches Brautdatum.
19.00: Aufwändiges Spiel.
19.30: Umfuss am Abend.
19.50: Abendnachrichten.
19.10: Die Wehrmacht singt. Unsere Hefter singen.
20.00: Was sollen Politik und froh auf alle Freiheitskämpfer
Großer bunter Abend.
22.00: Abendnachrichten, Wettermeldungen, Sportfunk.

12.20: Ausbilder.
12.30: Hofliche Stabermittl.
13.00: Radmusik.

Deutschlandsender

Referent: 1571

6.00: Götterspiel, Morgentau, Wetterbericht, auch Ausnahmen
6.30: Fröhliche Musik.
7.00: Dazwischen um 7.00: Nachrichten
9.40: Kleine Turnstunde.
10.00: SOS. Hörspielen vom Hohen Gehirnen am Deutschlandsdb.
11.15: Deutscher Gewetterbericht.
11.40: Der Frost kommt. Schaden berührung in Hans Hof u. Feld. Nachf. Wetterbericht.
12.00: Musik zum Mittag.
12.55: Zeitgeiden der Deutschen Gewerke.
13.00: Götterstücke.
13.15: Musik zum Mittag.
13.50: Neue Nachrichten.
14.00: Rapelt. Capa Kaffee spielt.
15.00: Wetter- und Briefberichte, Programmhinweise.
15.40: Wein Name ist Hofe — Ich weiß alles.
16.00: Musik am Radmittag.
18.00: Stabermittlung in Echtha.
18.35: Antanfall auf der Wurlitzer Orgel.
18.45: Zeit der „Nordmeer“ über den Ocean
19.00: Fernpred. Wetterbericht und Nachrichten.
19.10: Star. Stroh bläst zur Unterhaltung.
20.00: Räumer im Mond.
21.00: Deutschlandsdb.
21.15: Der Tag singt aus...
22.00: Wetter- Tages- und Sportnachrichten.
22.30: Radmusik.
Dazwischen 22.45: Deutscher Gewetterbericht.

Ab Freitag

GEFÄHRLICHES SPIEL

Jenny Jugo Harry Liedtke Theo Lingen

4.00 6.10 8.30

Heute letzter Tag **ANABELLA**

Zwischen Abend und Morgen

Lloyd-Weihnachts-Silberfahret nach Madeira

20. Dez. 1937 bis 6. Jan 1938

Fahrpreis ab RM. 350.— mit Erholungreisen-Dampfer „General von Steuben“

Prospekte — Buchung durch **Lloyd-Reisebüro**

Hermann Müller, Halle (S.), Leipziger Str. 94 neben Cafe Zorn

Saale-Zeitung, Halle (Saale)

Beste die Saale-Zeitung

Spätküche

zum Japs

Gepflegte Freybergere Die gute Küche Mittagessen

von 40 Pf. bis 1,25 RM.

Täglich spielt **Jupp Braun** mit seiner **Attraktion-Trio**

Am Hauptbahnhof

Bist Du im HALLE

Dann ist auch in

Bauers Bier-Haus

1/2 Deutsches Beisetz... 20 Pf.
1/2 Rosenkorn... 20 Pf.
1/2 großer Bierhappen... 40 Pf.
Mittagessen... von 50 Pf. an

Stadttheater Halle

Heute, Donnerstag, 20. bis geg. 22h Uhr

Die Primanerin

Nach einer Novelle von Alex. Turmayer — zu einem Lustspiel gestaltet von Siegmund Grill

Freitag, 16. bis gegen 18h Uhr

Prinz Friedrich v. Homburg

Schauspiel von Heinrich v. Kleist

20 bis nach 23 Uhr

Pique Dame

Oper von Tschickow

Im Ernst immer Volker
Lied in seiner Jugendzeit.

WERDE MITLIED DER NS

Langemard

Gente vor 23 Jahren führten junge Regimenter bei Langemard mit dem Ziel Deutschland, Deutschland über alles! auf den Lippen tobend gegen die feindlichen Stellungen. Langemard ist seitdem zum Symbol der opferbereiten deutschen Jugend geworden. Am kommenden Sonntag gedenkt der H.S.-Studentenbund des Ganges Halle-Merzbürg in einer Feierabend im Stadtschützenhaus des Tages von Langemard. Die nachfolgenden Zeilen sind für uns H. Schade, Mitredakteur des Bauhaufenführers Halle-Merzbürg. Die Schriftleitung.

23 Jahre sind vergangen, seitdem der Generalsbericht vom 11. November 1914 meldete: „Wichtig Langemard brachen junge Regimenter unter dem Gehlag Teufelshund, Deutschland über alles! gegen die feindlichen Stellungen vor und nahmen sie.“

Nach hatte man nach dem Fall von Antwerpen die aus Wehrkorps und frisch ausgebildeten Kriegsfreiwilligen aufzunehmende 4. Armee an der Front zwischen dem Meer bei Neuport und Ys einschleift. Junge Studenten waren die meisten, die die Universität (oben verlassen hatten, in der Warnung kurz ausgebildet worden waren, um sofort an die Front zu werden. Tornier und andere Ausrichtungsgenossen hatte man erst unterwegs nachliefern können. Mangelhaft ausgerüstet, mit schwerem Gepäck und schmerzenden Füßen, aber mit lebendigen Gesichtern ging es nun in Elmärchen durch die feindliche Ebene an die Front. „Anderer...“

Am 19. Oktober erhielten sie die Feuerlinie, Kumpfe, Roters, Weirofobeste, Vahndole, Weitschleife haben keine Gesetze. Die ersten Stürme fordern Ströme von Blut. Der Zusammenstoß mit den Engländern ist furchtbar, der draufangereichte Geist der jungen Freiwilligen ist beispiellos. — Boden veragern. Der Durst, den man weithin spüren erlangen will, scheint unmöglich. Noch einmal legt man zum Sturm an. Und während der Deutschen in den Gräben hocken und den Feind zum Angriff abwarten, erfindet — erst ganz leise, dann immer härter ansetzend — das Deutschland-Ged.

Ein Dresdner Student hatte es angefaßt, und wie ein Blitz geht es durch die Reihen und aus vollen Reihen brach es über das Feld zu dem Engländer hinüber, aber gar nicht mehr dazu kommt, seine Maschinenengewehr zum Feuern zu bringen, weil ihm schon die Spalen der Freiwilligen auf den Schädel faulen. Und es pflanzt sich fort über das ganze Schlachtfeld, das Deutschland, Deutschland über alles...“

Sicher hat es überall, wo schnell und notwendig ausgebildete deutsche Jugend in der ersten Kriegszeit freiwillig ihr Leben für ihr Vaterland einsetzte, ein Langemard gegeben. Sicher hat auch andere Kriegsfreiwilligen-Regimenter, Studenten und Jungarbeiter der gleichen Zeit befehlt wie die Stürmenden von Langemard. Dieses heimatliche Stück Landern aber ist der deutschen Jugend — und besonders der Studentischen — zum Symbol und zur Verpflichtung geworden. Die inländische Jugend gelobt nicht nur, Schicksalsträger zu sein jenes großen Selbstfriedhofes, sondern darüber hinaus das lebendige Erbe jener Toten antreten zu wollen.

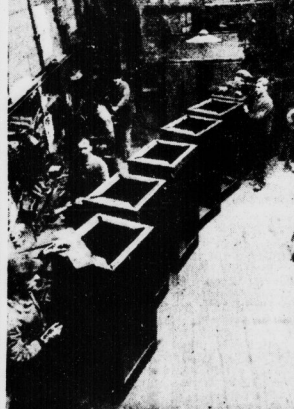
So wurde Langemard zum Symbol, weil das Vernachlässigen der jugendlichen Stürmer immer auf Deutschlands Jugend ruhen wird.

Was es in Halle gibt:

Spezialisten für Geldschränke und Tresoranlagen

Panzer Türen, von mehr als einen halben Meter Stärke / Geldschrankbauer als Geldschrankmacher

Die Tür der großen Tresoranlagen unserer Stadtparkasse am Riebeckplatz ist mehr als einen halben Meter stark. Das ist eine recht ansehnliche Stärke, an der auch die gewiegtesten „Spezialisten“ eine ganze Weile frustrieren können, ehe sie einbrechen, das sie doch nicht hindurch kommen. In einer hallischen Bank gab es vor längerer Zeit ziemlich Aufregung, weil durch einen Zufall, wie er sonst kaum möglich ist, der Nachtschloßer nicht aufzukriechen war. Man sollte schließlich Handlanger, die hatten nicht weniger als zwei Tage mit allen modernen Hilfsmitteln zu tun, um den Tresor zu öffnen. Da wird



In Reih und Glied — Blick in eine hallische Geldschrankfabrik. (Bilder: Billhardt)

den Geldschrankmachern woß die Luft veragern, nachlässigerweise zu „arbeiten“.

Aber nicht deshalb wird hier von der Festigkeit und Sicherheit moderner Panzer-Tresors in hallischen Geldinstituten berichtet, sondern aus einem anderen Grunde. Die Handlanger, die sich hier bisulagen mit polizeilicher Erlaubnis an das Geldschrankfrachten

wel diese Jugend im gleichen Sinne leben soll. Langemard ist der Wallfahrtsort der deutschen Jugend geworden. Die Vertiefung des Langemard-Geistes als Grundlage der Erziehung zu wahrer Kameradschaft, zu selbstlosem Opfernwillen für das Reich wird immer Aufgabe der deutschen Studenten sein und bleiben.

Noch in späten Tagen soll Langemard zeugen vom Heldenmut deutscher Jugend immer aber soll Langemard auch zeigen, daß es in Deutschlands schwerster Zeit an Deutschlands hohen Schulen eine Generation gab, die sich nicht mit dem Lippenbekenntnis vom Erbe der Frontgeneration begnügt, sondern dieses Wort in Leben und Handeln verwirklicht.

machten, wurden nicht etwa von weither geholt, man brauchte dazu nur ein Dutzend Praktikanten zu führen, und schon waren sie da. Es gibt nämlich in Halle zwei Geldschrankfabriken, die eiserne Kassetten, Geldschränke und gewaltige Tresoranlagen bauen. Die eine dieser Firmen besteht seit fast 100 Jahren, die andere konnte kürzlich ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Beide sind also in einer Zeit entstanden, die man als „Gründungszeit“ bezeichnet. Eine Zeit, in der der höchste Traum war, durch geschickte Spekulation so viel Geld zu gewinnen, daß man als Rentner leben konnte. Damals lagte man allerdings sehr vornehm „Rentier“, und Kassenstrahl, Anpoungere und Kurzzeitel waren die begehrten Zeichen solcher Würde.

Vorher hatte man Keller um Keller und Zaker um Zaker in den Sparbüchsen gesteckt oder zur Sparkasse (die damals gerade aufblühte) getragen. Jetzt mußte unbedingt ein Geldschrank neben dem Sekretär in der guten Stube stehen, eher war man nicht zufrieden und glücklich. Jemand damals die Danten und Sparbüchsen noch keine Trevers für Aktienpakete hatten wie heutzutage. Vom Spul, Glanz und Glend der Gründungszeit ist heute nicht mehr viel übrig. In Halle haben wir davon die beiden Geldschrankbauer behalten, die eine recht erfreuliche Bereicherung im bunten Reigen der hallischen Spezialfirmen bedeuten. Gibt es doch im ganzen Reich kaum 50 solcher Firmen!

Beacht man die hallischen Geldschrankbauer, oder wie man die Fachleute für höchste Sicherheit von Geld, Gut und wichtigen Dokumenten nennen mag, so findet man in der einen Werkstatt einen erfahrenen, in vielen Jahren Handwerksmühe ergrauten Meister, der sich ganz und gar darauf verlegt hat, besondere Wünsche zu erfüllen. Er baut große und kleine Panzerschränke, ob für Kassen, Geschäftsbüro oder Pfarrhäuser, die ihre Kirchenbürger verwahren wollen. Den Namen unserer Stadt Halle trägt er mit seinen Schränken durch Thüringen, Anhalt und das weitere Mitteldeutschland.

Noch weiter erreicht die zweite hallische Spezialwerkstatt für Geldschrank- und Tresorbau. In ihrem Büro hängt eine Karte des Reiches, auf der mit bunten Färbchen abgeteilt ist, wohin ihre Schränke und Tresoranlagen geliefert wurden. Man faunt darüber, wie weit diese Erzeugnisse aus Halle gehen. Im östpreussischen Grenzland wie am Rhein, in Münster wie in den drei großen Panzerstädten, in ganz Mittel-, Süd- und Westdeutschland sind Werke an barem Geld, an Kunstschätzen und Dokumenten in Geldschränken aus Halle vermaßt. Beachtet man die Werkstatt dieser Firma, dann hat man keine helle Freude an Erbönen und Klappern, Sägen und Pfeifen, das dort vielgestaltig die ebenso vielgestaltigen Arbeiten begleitet. Dann schließt man die Augen vor dem blendenden Schein moderner Schneidgeräte und beäugt die Kraft gewaltiger Pressen, die die härtesten Stahlstücke biegen. Beunruhigt betrachtet man die vielfachigen Wände und Türen, die Nietel und Bolzen, die feste Verschweißung und nicht zuletzt die saubere Handwerksarbeit an einer ganzen Serie von Schränken, die wieder hier- und dorthin gehen werden.

Mancherlei hört man über Geheimnisse der Geldschrankbauer, von denen man nichts weiter erfahren darf. Verraten darf man nur eine wichtige Sache und die ist: sie zu jedem Geldschrank werden nur einmal Schlüssel



Eingangstür zum Tresor einer Zweigstelle der Stadtparkasse.

angefertigt. Bei einer zweiten Garnitur Schlüssel haben will, muss die besonders herstellten lassen und bezahlen. Aber ist ganz einfach ist die Sache nicht; denn auch die Werkstatt behält seine Schlüssel zurück, nicht einmal Zeichnungen und Pläne, nach denen sie beliebig neue Schlüssel für jeden Schrank machen könnte. Wer also seinen Schlüssel verlieren, muß seinen Schrank von Neuem an aufbrechen lassen. Bei den Geldschränken älterer Art kann es nun geschehen, daß die Schranntür auffällt, während die Schlüssel an der inneren Kassetten hängen. Dann muß man, wenn man sie besitzt, die Erbschaftsbescheinigung zur Hand nehmen. Die aber sind zumeist ganz bombastischer und notwendig verordnet. drinnen im Geldschrank, der gerade ausgefallen ist! Es gehört zur alltäglichen Arbeit der Geldschrankbauer, Geldschrankmacher zu spielen und solche ungeheueren Schränke wieder aufzufahren.

Was man sieht, daß aus Geldschränke zu den Dingen gehören, die man mit Verstand bedienen muß.

Kondl.

80 Oberbürgermeister und Stadträte

zur Kulturtagung größerer Städte in Halle. Die leitenden Persönlichkeiten der Städteverwaltung der größeren Städte werden vom Deutschen Gemeindeforschungsinstitut jährlich nach Berlin zu eingehenden Besprechungen über die Kulturpflege der großen Städte eingeladen. Diese Tagungen sind für die gesamte Kulturpolitik sehr wichtig, da die Städte Hauptträger und Säulen deutscher Kultur sind. Wir hoffen auf den 14. November teilnehmenden Sammelkongress in Halle in Halle hat der Deutsche Gemeindeforschungsinstitut Kulturtagung größerer Städte dieses

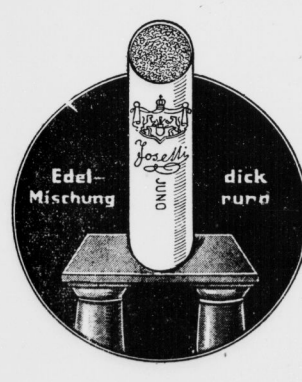
Wir wachen

seit 4 Jahrzehnten über die Beständigkeit der anerkannten

Juno-Qualität

durch Festhalten am alten Mischungs-Rezept und am dicken runden Juno-Format.

Denn auf diesen Pfeilern beruht die ureigene Geschmacks-Kultur unserer Juno, deren hohe Stufe durch die Erlesenheit der Mischung und die Richtigkeit des Formats von jeher bestätigt wurde.



Aus gutem Grundst Juno rund!

Was nicht nach Berlin gefahren, sondern nach Halle.

Am 13. November 14 Uhr treten unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Oberbürgermeisters Dr. Professor Dr. Dr. W. D. W. ...

Goldene Hochzeit im Alters- und Pflegeheim

Der frühere Pfarrer Ernst Schäfer und seine Ehefrau Marie sind am 11. August 1926 im Alters- und Pflegeheim ...

Dr. Reiff erhielt das Verdienstkreuz des Roten Kreuzes

Mit Zustimmung des Präsidiums und Reichsausschusses hat der Reichspräsident Dr. Reiff ...

„Die Wehrmacht singt“

Am kommenden Freitag am der Zeit von 10.10 bis 10.20 Uhr singen im Rahmen der Reichsfeier ...

70 Jahre alt

Frau Alma F. 70 Jahre alt. Sie ist seit fast 50 Jahren im Betriebe der „Saale-Zeitung“ tätig.

Blondes Haar?

Blondes Haar bedarf wegen seiner Empfindlichkeit besonderer Pflege. Man wächst es daher nur mit Mitteln, die kein Alkali und keine Kaliseife im Haar zurücklassen ...

SCHWARZKOPF

Für Blondinen: Schwarzkopf-Schaumpon. Sorte Kamille zu 20 Pfennig. Schwarzkopf-Extra-Blond mit Blondverstärker 30 Pfennig.

Dorf muiert

Anlässlich des Tages der Deutschen Hausfrau am 14. bis 21. November 1937 findet eine Reihe von musikalischen Veranstaltungen statt ...

Emser Pastille im Mund genügt! Gegen Husten und Halsschmerz. BMS

Betriebsärztliche Betreuung-Aktion

Tagung des Gewerkschafts für Volksgesundheit. In Halle fand eine Arbeitstagung des Gewerkschafts für Volksgesundheit statt ...

Eintopfgerichte am 14. November

Der Leiter der Wirtschaftsprüfungsausschüsse und Beherbergungsgewerbe leitete seinen Mitgliedern mit, daß für den zweiten Eintopfsonntag am 14. November 1937 ...

Aufführung des „Wetterhäuschens“

Ammerdorf. Morgen, Freitag, findet im „Schützenhaus“ eine Aufführung des Kabarets „Das Wetterhäuschens“ statt ...

Nimm dich in acht vor Hawaii!

Roman von Hans Heuer. Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W 35

(7. Fortsetzung) Die Nacht kam. Madge lag wieder auf und ging nach vorn. Vor ihr leuchtete in wunderbarer Klarheit das Kreuz des Schilds ...

wird auch höchste Zeit. Viel Betriebsärztliche Betreuung-Aktion. Ein zweiter, härterer Stoß kam von der Seite. Das Boot geriet ein wenig ins Schiefen ...

gern lag jeder Gebante an den Räumen los. Nur eine Angst war plöglich da. Eine heisse Angst, wie sie Madge Sutton noch nie in ihrem Leben hatte. Die Angst, das Boot könnte einmal von der Gewalt des Sturmes ...

Der Sturm war da. Er schlug mit aller Gewalt auf das Boot. Madge Sutton schloß die Augen und dachte an den Tod. Sie dachte an den Tod, den sie so oft in den letzten Tagen erlebt hatte ...

Das Arbeitsdiensteilungsjahr für die W 2

Wie in den früheren Jahren, so stellt sich auch in diesem Jahre der Aufschwung des Arbeitsdiensteilungsjahres...

Im zweiten Teil hörte man schmeichelnde Worte, die die Begeisterung immer höher steigerten. Einleitend hielt der Vorsitzende...

Einladung an Johannes Brahms

Der gute Geist der Hausmusik schwebte gestern Abend des Johannes Brahms...

Zum vierten Male AdS-Jahresfeier

Am Freitag beging die Nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

Auf einen Landweg gefahren

Gegen 1.30 Uhr fuhr gestern ein Kraftwagen mit einem der Leipziger Strafen auf einen dort haltenden Konfirmanden...

Zwei unternehmungslustige Vettern Nichts war vor ihren langen Fingern sicher Einsam parkende Kraftwagen reizten sie besonders / Auch eine Handtasche geraubt

Wegen fortgesetzten schweren Diebstahlens, Schachbretts und Mißbrauch eines fremden Kraftwagens...

Erst G. hat in der ersten Hälfte dieses Jahres mit seinem etwa einem halben Jahr jüngeren Vetter Albert M. eine Reihe von Diebstählen in die Tasche gesteckt...

Eine Frage, die alle angeht: Wieviel gibst Du zum Eintopfsontag?

Des Nachbars Spende dient nicht zum Vergleich / Aus dem Herzen heraus geben!

Diese Frage, über die wir im allgemeinen viel zu hören bekommen, soll uns einmal an zwei Nachbarn anreihen...

Was hat denn die Familie Müller gegeben? Das ist für viele Hausfrauen der entscheidende Maßstab...

Nun ist es aber nicht nur, daß Familien in etwa gleichen Einkommensverhältnissen ihre Eintopfspende aufeinander abstellen...

eine auf dem Tisch liegende Damenhandtasche mit Inhalt mit. — Sonst aber konnten sie auch anderen gefällig sein...

Besondere Beachtung schenken sie den Kraftwagen, die irgendwo einsam parkten. Aus ihnen stahlen sie, was gerade noch drin lag...

„Leuchtend Glanz, wer vergähe Dein!“

Rein Deutscher darf die Leistungen der Kampfgemeinschaft vergessen!

Weshalb feierte die große Familie der Glas-Bohrer in Halle einen Deimabend...

Ehrengeschenke für Gehilfen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Anträge auf Bewilligung des Ehrengeldes der Staatsregierung...

Mar die Mutter natürlich bedirft, daß ihr nun zu höchst

Mar die Mutter natürlich bedirft, daß ihr nun zu höchst Mar die Mutter natürlich bedirft, daß ihr nun zu höchst

Sie ließ nicht Loder

„Mutter, bitte...“ „Für jetzt mach ab, Mädel! Alles mögliche willst Du verkaufen...“

Wichtig! Könnte man sie nicht direkt beneiden? Und es ist

Wichtig! Könnte man sie nicht direkt beneiden? Und es ist Wichtig! Könnte man sie nicht direkt beneiden? Und es ist

Mar die Mutter natürlich bedirft, daß ihr nun zu höchst

Mar die Mutter natürlich bedirft, daß ihr nun zu höchst Mar die Mutter natürlich bedirft, daß ihr nun zu höchst

Der Leistungswettkampf beginnt

Die letzte Baroleausgabe im Leunawerk

Bertrauen und Achtung sind die Grundlagen der Leistungsgemeinschaft in den Betrieben

Von unserem nach Leuna entlassenen H.A.-Schriftleitungsmitglied.



Gauobmann Bachmann, Betriebsführer Dr. Schneider und Kreisleiter Ritterbuch schreiben die Front der Werkschamänner ab.

Leuna. Inmitten rauschender Schöte und vielfältig gebundener Hochleistungen, die das große Untermarschfeld im Leunawerk umgeben, waren gestern vermittels mehrere tausend Gefolgschaftsmitglieder zum gemeinsamen Betriebsappell anlässlich des Leistungswettkampfes aufmarschiert.

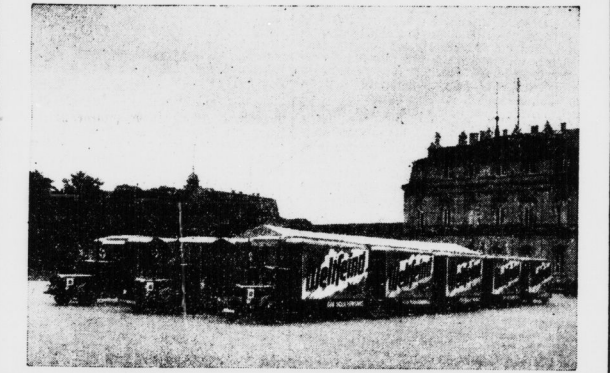
ihnen wurde eine stille Minute ehrenden Gedankens gewidmet. Er konnte feststellen, daß die Unfallstatistik des Leunawerks unter dem Durchschnitt sämtlicher chemischen Betriebe liegt.

vom Werk ausgeschriebenen Wettbewerbs um die Verbesserung des Arbeitsplatzes vor. Gauobtriebsobmann Bachmann sprach absichtlich über den Sinn des Leistungswettkampfes, um dem der Führer uns alle aufgerufen hat.

Von einem Lastzug erlöst und getötet

Helfta. Ein Mann, der in der Nähe der Bräunmilch wiederholt verunfallt hatte, fahrte zu spät an, um mitgenommen zu werden, wurde von dem Führer eines durchfahrenden halloisen Volkstrains erlöst und schwer verletzt.

Der Antifomintern-Zug kommt nach Halle



Wie wir bereits kurz berichteten, trifft der Antifomintern-Zug auf seiner Fahrt durch Deutschland am 12. November in unserer Stadt ein. Der richtige Zug, ein Weisternwerk deutscher Technik, das aus 4 Motorwagen mit 2 Anhänger besteht, birgt in seinen Wägen eine der lebenswertesten, aber auch erschütterndsten Ausstellungen, die jemals in Deutschland gezeigt worden sind.

bleiben. Besichtigungsszeiten: laufend von 9 bis 11 Uhr. Der Eintrittspreis, der auch eine Konziliumführung einschließt, ist mit 0,30 RM. außerst niedrig gehalten.

Drei fröhliche Stunden mit Mia Kößig

Die Kreisbetriebsgemeinschaft Bau der Deutschen Arbeitsfront hatte gemeinsam mit dem Kreisamt „Rast durch Freude“ dieser Tage für ihre Angehörigen im „Reichshotel“ einen bunten Abend unter der Barole „Drei fröhliche Stunden“ veranstaltet.

Eine Abendbesetzung „von 2-3“

Geiern abend hellen sich im Zella die sieben Stimmt, die das so beliebte Programm „Merkel von 2-3“ im Deutschen Hof vornehmlich vor überfülltem Saal begann nach

Am zweiten Teil traten die Sieben im Rahmen einer „Mikrophonprüfung“, die Udo Wies, der immer sympathisch lächelnde Erzieher, der Mann der „achtbändigen Kräfte“ leitete, nach und nach herauf, wobei die Sängerinnen und Sänger die prächtigsten Zwischenspiele des Jahres

Der Oberpräsident besucht Halle

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Ernst von Helldorf, besuchte am 12. November 1937, die Stadt Halle, um einige wichtige staatliche und kommunale Einrichtungen und verschiedene industrielle und handwerkliche Unternehmungen und Betriebe von besonderer Bedeutung kennen zu lernen.

Gymnastik- und Tanzabend

Die Gymnastik- und Tanzabende des Epse in Halle fanden am vergangenen Sonntag im kleinen Saal des Stadthausgebäudes einen überaus interessanten Verlauf.

Wenn ich auch die gebotenen Töne im

alten Rahmen schallender Arbeitstunde hielten, so fand doch besonders der Wälder aus dem „Altenaal“ (Mia Kößig und Gruppe), der Sängerinnen (Mia Kößig und Gruppe) und der alten Firmensängerinnen (Solo Mia Kößig) hervorzuheben.

Auf dem Broden fiel der erste Schnee

Bei einer Temperatur von minus 2 Grad fiel am Dienstag auf dem Broden der erste Schnee. Die Schneehöhe betrug in den ersten Abendstunden 3 Zentimeter.

Schleife Traha. Wasserfall Unterpappel Schleife

Traha: 1,5 Meter, das sind fast 60 Zentimeter Anhöhe. Schleife: Güterdampfer Berlin, Güterdampfer Bielefeld, Güterdampfer Bonn, zwei beladene Fahrzeuge von Jandei, ein leeres Fahrzeug von Schleife, Unger, fünf Fahrzeuge Schleife Dampfer-Gesellschaft.

Zur Erlassung der Jahrgänge 1893-1900

Zu der Verordnung über die Regelung des Behördenverhältnisses der noch nicht erfassten Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1893 bis 1900 stellt der Reichs- und Preussische Innenminister in einem Erlaß erläuternd fest, daß damit jetzt auch die bisher noch nicht untersuchten oder erloschen tauglichen und bebinaht tauglichen ausgebildeten Wehrpflichtigen des Wehrdienstjahres der genannten Geburtsjahrgänge in Wehrüberwachung genommen werden sollen.

Die Ausstellung zeigt in Modellen, Bildern und Dokumenten das wahre Gesicht des Bolschewismus

Die Ausstellung zeigt in Modellen, Bildern und Dokumenten das wahre Gesicht des Bolschewismus, der überall Mord und Zerstörung anrichtet, wo er seine dunklen Ziele zu verwirklichen sucht.

Die Ausstellung, auf die wir noch im einzelnen zurückkommen, wird am Sonnabend, dem 13. November, um 17 Uhr eröffnet und vom 14. bis 17. November in unserer Stadt

Advertisement for MAGGI Fleischbrühe, featuring the product name and 'DAS ist Qualität!' slogan.

H. Willmsen:

Flirt in der Dämmerung

Seine kleine Kunst, die er immer geliebt hatte, seine Augenblicke, lag betäubt in der Sofaecke an seiner Seite. Er dachte an den Abend, den sie ihm am Abend vor seiner Abreise damals gegeben hatte — das war fünf Jahre her. Und nun, da er zurückkam, war sie mit einem anderen verheiratet. Einem Mann, der natürlich Karin gar nicht verstand. Wer außer ihm konnte sie auch verstehen? Sie beide hatten ihre Kindheit, ihre Jugend miteinander verlebt. Und es waren wohl die Jahre mit diesem Mann, die ihr den bitteren Zug um den Mund gegeben hatten. Wenn er ihr nur helfen könnte — wie er immer früher geholfen hatte. Für dazu verhehlen, glücklich zu sein — das möchte er. . .

"Karin, fragte er, "ist er dir untreu?"
"Bestimmt nicht, das weiß ich mit Sicherheit."
"Bist du gut zu ihm?"
"Ich errate seine geheimsten Wünsche, noch bevor er sie denkt!"
"Erkennt er das nicht an?"
"Was weiß ich. Er nimmt es als selbstverständlich hin. Ein freundliches Wort — eine Liebesförmigkeit? Niemals! Ich bin für ihn das Beste, wie — na, wie der Fisch hier zum Beispiel, etwas, das man nicht bemerkt, weil es dasjenige ist, was in die Wohnung gehört."

"Aber das er vernichten würde, wäre es nicht mehr da?"
"Wahrscheinlich. Ich weiß es nicht — Trost allem, Angst — ich kann das nicht ertragen, leider. — Darum behandelt er mich, wie er es tut. — Ach, wenn ich an die ersten zwei, drei Jahre denke — und nun jetzt. . ."
"Aber hat dein Mann dich etwas über bekommen. Das ist alles. — Ja — das ist wohl alles."

Sie mußte lachen, aber es klang wie ein Weinen.
"Ich bin deiner ewigen Anbetung würdig, die dir ich kann mir das vorstellen — an den Tag legt. Nach ihm eifersüchtig, Karin, laß ihn einmal merken, daß er nicht der einzige Mann auf der Welt ist. Daß er deiner nicht vollkommen würdig sein kann, wie er es annehmen will. Sitze mit einem anderen Mann!"

"Aber?"
"Entschuldige. Und werde nicht böse. Daß ich den wenigsten den Eindruck bekommen, daß du dich das gut vorstellen könntest, es zu tun. — Was ist nur aus dir geworden, Karin?"
"Das Leben lehrt einen, so zu werden — besonders in der Liebe."

"Das ist Sünde."
"Das ist Sünde der Liebe gegenüber."
"Unfinn!"
"Dann hast du niemals wirklich geliebt."
"Er rümpelte sich. "Soll ich dir einen Rat geben, Karin?"
"Ja, gib mir die Liebe meines Mannes wieder. Falls du das kannst."
"Willst du meinen Rat befolgen? Er ist unschätzbbar. Karin — verflucht du denn nicht —"

"Er rührte nicht an sie heran und nahm ihre Hand."
"Dein Mann ist deiner zu sicher. Darum ist er gleichgültig dir gegenüber. Aber wenn er nicht, ein anderer Mann interessiert sich für dich, wirst du sofort im Wert für ihn steigen, und er wird plötzlich wissen, was er im Begriff steht zu verlieren. Und er wird alles daransetzen, das es nicht geschieht. Bist du also imstande, keine Eifersucht zu wecken, wenn alles gut werden es gar nicht ist, so der man sprach. Sie merkte es gar nicht, daß er ihre Hand streifte."

"Ja, Karin, alles ganz gut, aber ich kenne keinen einzigen Mann, der . . . mit dem ich . . ."
"Wah!"
"Du hast das nicht den Scherz zu weit treiben?"
"Ich wäre wohl im Augenblick der nächste dazu. Karin kommt er noch Hause?"
"Er muß gleich hier sein."

"Er nahm ihre beiden Hände in die seinen. Karin, du mußt du nur Komödie spielen, wenn er kommt. Wende die ein paar Minuten lang ein, daß du nicht liebst, daß du dich alle diese Jahre hindurch noch mit geliebt hast — das dein Mann dir gleichgültig sei. Karin, wenn die Nächte zu zählen wären, wo ich noch lag und an dich dachte."

"Karin, verzeih nicht — ich soll doch die Komödie spielen, nicht du?"
"Karin!" Seine Lippen näherten sich den ihren, als plötzlich die Haustür klappete. Karin war aufgesprungen, aber er zog sie an sich.
"Spiel nicht!" sagte er ernst.
"Sie brachte nicht ein Wort heraus, laufte nur auf ihres Mannes Schritte, dachte daran, was er sagen würde, wenn er sie so sah, was er tun würde."

"Er sah ernst auf die beiden, als er ins Zimmer kam. Seine Frau mit einem fremden Mann Hand in Hand!
"Er grüßte. Seine Stimme klang mehr trocken als erkannte.
"Wie stand auf: Mein Mann, mein Bettler Karin?"
"Die beiden Männer begrüßten sich.
"Karin hat oft von Ihnen gesprochen, also vom Hörenlassen kenne ich Sie bereits — Sie heißen doch zum Essen, Herr Holm?"
"Dank, sehr liebenswürdig, aber ich habe



Fröhliche Heiterkeit auf den KdF-Schiffen in Italien
Den KdF-Fahrern, die sich gegenwärtig mit der KdF-Flotte in Italien befinden, fehlt es nicht an Kurzwelt. Bei lustigen Spielen kommen sie den Volksgenossen hier zwanglos näher. (Scherl-Bilderdienst-M.)



noch allerlei Wichtiges zu erledigen und bitte, mich für heute zu entschuldigen."
Karin stand und sah ihn mit strahlenden Augen an, während er sprach. "Aber du wirst doch noch nicht gehen?" sagte sie dann. "Ich möchte dich noch so vieles fragen."
"Sie lachten sich.
"Sie lebten sich. Karin, ich habe uns sechs Jahre lang nicht gesehen, und pörmlich waren wir täglich aufeinander, täglich."
"Doch auch nicht hören, Kind. Ich lese so lange die Zeitung." "Er lebte sich in den tiefen Seufzer und breitete die Zeitung aus. Die beiden unterhielten sich, Sachen klang auf — ab und an sah er über die Zeitung hinweg zu ihnen hin. Schließlich wurde er ungeduldig. Sah nach der Uhr. Stand auf und ging hin und her.
Karin folgte ihm insgeheim mit den Blicken, bis er schließlich aufstand.

"Ich begleite dich hinaus," sagte Karin. Als sie zurückkam, ging ihr Mann immer noch auf und ab. Er blieb vor ihr stehen. Blöb. Seine Stimme klang rauher vor Wut. "Ich habe nie geglaubt, daß du mir so etwas bieten würdest!"
"Aber — mein Bettler —"
"Bettler bin, Bettler her! Du bist mit mir verheiratet. Ich denke, dein Mann kommt vor dem Bettler!"
"Wie?"
"Karin, weißt du denn nicht. . ."
"Sie empfand eine plötzliche Freude — also war die Komödie gelüftet. Sie zog ihm um den Hals, barg ihren Kopf an seinem Arm.
"Karin, kannst du mir verzeihen? Es wird niemals wieder vorkommen."
"Wieder gibt er auf und ab.
"Ich bin kein Feind, ich bin auch nicht feindselig. Aber alles hat doch seine Grenzen."

"Ist meine Schuld wirklich so groß?"
"Sie ist der Bruch deines heiligen Versprechens, das du mir gegeben hast."
"Nein, nein," rief sie verzweifelt und streckte die Hand nach ihm aus. "Ich verführe dich. . ."
"Er blieb vor ihr stehen.
"Erinnerst du dich, was du mir am Hochzeitsabend versprochen hast?"
"Sie sah ihn fragend an.
"Er lachte höflich.
"Aber — vergessen! Nicht wahr? Vergessen, während du da mit deinem Bettler auf dem Sofa läsest."
"Ich begreife nicht. . . Du verprügelst mit, immer das Essen Punkt sechs Uhr fertig zu haben — und nun — er schlug mit der Faust auf den Tisch — „nun ist es schon sieben Uhr!“ (Aus dem Dänischen von Karin Reich-Grubbmann.)

Alle Wasser Böhmens fließen nach Deutschland

Kaman Deutschen Schicksals im Herzen Europas

VERLAG HANS VON HUGO UND SCHLOTHEIM / BERLIN

(14. Fortsetzung)

Auf dem Vestenbahnhof bleibt der Zug stehen. Es heißt, es werde abgefahren, und es werde eine Stunde dauern. Vielleicht auch länger.
"Wann mag da Urlaub hätte! Bloß für eine Stunde! Oder auch für weniger! Man hat ja junge Weine und kann laufen. Wie man da rennen könnte! Die Bahnhofstraße hinauf, die Wiener Straße über den Marktplatz. Und dann wäre man schon fast bei dem Geschäft Mutter nicht. Wie könnte Mutter auch schlafen, wenn man ihr doch so naß ist!"

Als aber Christoph er dann auf dem Bahnhof vor dem Major stramm steht und auf die Frage antworten soll, was er denn wolle, wird er doch bloß rot bis unter die Haare und sagt: "Ich möchte gehorchen, Major!"
"Was das heißen sollte?"
"Ich wollte um etwas bitten. Aber ich erkannte noch rechtzeitig, daß es eine sehr dumme Bitte gewesen wäre."
"Sie sind hier zu Hause?" fragt der Major.
"Wahrscheinlich ist Christoph die Kehle wie angeknirscht und er bekommt keinen Ton darans hervor. Er nickt Kopf."

Als der Major im Begehren dann die Hand leicht auf seine Schulter legt, das wird ihm Christoph nicht vergiß.
"Der Major führen sie bereits durch Österreich. Als der Zug zur Verteilung des Frühbrottes hielt, warteten sie, daß die Drenschelbeger erst die Rollen vor den Wagen anhängen. Aber der Hauptfeld blieb leer, und dort beim Stationsgebäude die kleine Bahnhofsmaschine sah kaum noch den Juge hin.
"Als sie dann mit den Geschößen den den Fortführungen antraten, bemerkten sie erst, daß die Wagen mit den Drenschelbeger nicht mehr da waren. Wahrscheinlich waren sie in der Nacht, während das Bataillon geschlafen hatte, abgehängt worden."

Mancher Fische warf da den Kopf empor und schickte um sich mit ein Randvogel, der plötzlich das Geflügel des Käffigs nicht mehr über sich hielt. Dann aber sank der Blick wieder in sich zusammen wie eine erlösende Flamm.
"Stummum tranken sie den Kaffee. Stummum gingen sie in die Wagen zurück. Stummum lagen sie auf dem Stroh.
Langsam begannen sich die Räder wieder zu drehen und schlugen einen ewig gleichen Takt an die Gleise.
"Einer versuchte zu singen.
"Aber er kam über diese wenigen Worte nicht hinaus."
"Lange nachher gab einer die Antwort: „Daleto. Helmi daleto. — Welt! Sehr weit!“
Christoph sah neben Karl Fatz in der Türe. Er ließ die Weine hinaus ins Freie baumeln und schlieferte sie hin und her und bildete sich ein, er trete die Erde mit traumhafter Selbstgefälligkeit unter sich hin. Das machte fröhlich.

Es war doch wie ein Tanz durch die Helmet, denn das Land hier war doch nicht anders als dahinter: Ebene mit weiten Feldern; ein Wald mit dünnem, der sich den Lauf von Weidenbüschen beschnitten läßt; leichte Wellen im Gelände, die Atem und Leben und Weite erst erkennen lassen; und dort am Rande der Erde die bewaldeten Höhen sind ja doch der Böhmerwald oder die Kapflitzer Berge, auch wenn sie in Wahrheit andere Namen tragen. Hier ist doch noch Helmet, und es wird so sein bis hier an die Alpen hin, die sie so vom Schöninger aus zu sehen gewohnt waren, wenn sie an schulfreien Tagen der Schindl nach seiner Höhe bis auf den Gipfel nachgelaufen waren.
"Auch Karl Fatz denkt an die Helmet, denn es ist eine Stunde, die von allen seinen Gedanken haben will. Aber Karl Fatz sagt:

"Sie sprechen hier fast noch die gleiche Mundart wie bei uns, aber sie hat einen weicheeren Ton und einen leichten Faß."

Als der Zug einen Wald durchfährt, sagt Karl Fatz: "Unser Wald ist dunkler. Und deshalb sind unsere Wälder wohl ohne Jugend, trocken und schwer, weil sie aus dem Schatten kommen."
"Und dann, wieder im freien Feld und in Sonne und weiten Sicht, sagt Karl Fatz: "Unser Gras ist härter. — Bei uns sind die Schatten schärfer, und schwerer ist die Luft. Das macht der andere Raum."
"Raum. — Raum."
Christoph erwidert auf diesem Worte. Es schling wie die "Dumme" an, diese fürchtbar stiele Gliede, die, wenn der Mund der anderen Schweigern vor Schreck erlährt, allein aus dem Turme föhrt, daß Feind und Best vor den Türen, oder Feuer in den Mauern von Budweis sei.
"Raum. — Was ist Raum?" fragte Christoph.
"Schiffel", sagte Karl Fatz. Seine Stimme war besser. Sein Gesicht war weiß und plötzlich verfallen.

"Aber, was steht du hin?" fragte Christoph leise und sagte Karl Fatz beim Arme.
"Der aber wehrte ab, und war wieder der alte, und lachte sogar. "Das es für uns in einen Tag gibt, wie tiefen, ist doch allerbund von dem alten Herrn dort oben!"
"Der kleine Witmann drängte sich zwischen die beiden. "Was tröstet ihr da?"

"Aber er bekam keine Antwort, denn manche Worte lassen sich nicht wiederholen, weil ihr wahrer Sinn über ihnen schwebt. Und den versteht niemand, der plötzlich dazwischen kommt und für den die Brüden jenseits der Worte nicht da sind.
"Aber der kleine Witmann mochte diese Gedanken fühlen, seine Gedanken betreten sie und gingen schon in gleichem Schritt mit dem Gedanken der beiden an, als er hätte zu



Absatzschwierigkeiten am Kartoffelmarkt

Mit Weizen sind die Mühlen versorgt / Starke Nachfrage nach Roggen im Harz

Wochenbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt.

Erntegeld wurde auch in der vergangenen Woche nur in mäßiger Umlänge abgeleitet, da das Weizenmetze noch so geringfügig, wie es Augusternte gekostete. Infolgedessen waren die Verarbeitungsbetriebe auf die zweite Hand angewiesen. Mit Weizen sind die Mühlen noch ausreichend versorgt. Dagegen besteht starke Nachfrage nach Roggen, da besonders in der Gegend die Betriebe aufgebraucht sind. Der Weizenvertragsverhandlung hat die Verteilungen aus. Die regelmäßige Versorgung mit Roggen- und Weizenmehl bleibt sichergestellt. Nur in Steile könnte die Versorgung reichlich sein, im Hauptfruchtgebiet war die Nachfrage nach Weizen. Am Speisekartoffelmarkt hat das Angebot noch weitere angenommen. Auch Futterkartoffeln werden mehr angeboten, als untergebracht werden können. Die Ernte der Kartoffeln ist zu reichlich den Fabriken zugeführt, doch die Mehlmühle bis Weizenmehl verlagert. Die Weizenmühle wird reichlich verlagert. In der Weizenmühle wird die wirtsch. Bedeutung der Kartoffeln zu berücksichtigenden Stoff. Die Weizenmühle dürfte wohl nun in unseren Erzeugungsgebieten den Zustand erreicht haben. Die Versorgung der Verbraucher dürfte daher vorwiegend mit Weizenmehl und Weizenmehl durchzuführen werden, von denen ausreichende Mengen zur Verfügung stehen. Die in der Vorwoche geübte Steigerung der Weizenmehlzugabe wird in der Woche weiter anhalten. Der Futtererzeugung ist noch wie vor sehr zu wünschen, dass die Ernte der Weizenmühle nun die demnächst einkehrenden Düngstoffe sich auswirken werden.

Dem Galizien-Schlachtfleischmarkt am 9. 11. 1937 waren zugeführt 66 (60) Ochsen, 45 (46)

Bullen, 126 (127) Rinder, 87 (81) Ferkeln, zusammen 314 (314) Rinder von durchschnittlich nur eben mittlerer Qualität. Die Verteilung

erfolgte bei einem Kontingente von 66 (66) u. O. und fand zu 304 Zentnern alteste Aufnahme. Die Qualität am Rindfleisch betrug 107 (84) Tiere mittlerer Qualität, die innerhalb der vorgelegenen Preiskontingente schnell verkauft wurden. Ferner waren 279 (279) Schweine und Hammel angeboten, deren Durchschnittsmenge nur als mittelmäßig bezeichnet werden konnte.

Börsensprechtag in Leipzig

Präsident Pfeil begrüßt 300 Gäste.
Leipzig, den 11. November 1937.

Am Mittwoch fand in Leipzig in den Räumen der Börsenbörse der bereits zur Tradition gewordene Börsensprechtag statt, bei dem wiederum eine ausgedehnte Besprechung zu ersehen war. Etwa 300 Männer der mitteldeutschen Wirtschaft, darunter auch die Vertreter hiesiger Banken, hatten sich eingefunden, um in persönlicher Führung mit Geschäftsfreunden in regen Gedankenaustausch zu treten. Der Besuch des geliebten Sprechtags brachte erneut den Beweis, wie wichtig der Gedanke des Börsensprechens, Direktor Arthur Pfeil, Leipzig, gewesen ist, im Interesse erprobter Zusammenarbeit in der mitteldeutschen Wirtschaft im Jahre 1936 diese Börsensprechtag einzuführen. Der Börsensprechtag nahm Gelehrte, die hätte den Gedanke aus der Zeit zu begründen, wobei er seiner großen Freude über den immer größer werdenden Besuch dieser Sprechtag zum Ausdruck brachte. Die Sprechtag sollen seine langen Fortdauern und sachverständige Beiträge bringen, indem sie helfen könnten den veränderten Zusammenstellen der Vertreter der mitteldeutschen Wirtschaft. Nach der Präsident der Industrie- und Handelskammer Leipzig, Dr. Carl Seeliger, brachte in seiner Ansprache ähnliche Gedanken zum Ausdruck. Er hob auf die Bedeutung der mitteldeutschen Börse hin, die heute zu den größten Börsen in Deutschland gehört und die im nationalsozialistischen Staat für den Aufbau der Wirtschaft eine bedeutende Aufgabe zu erfüllen habe. (Am der mitteldeutschen Börse werden zur Zeit die Aktien der veränderten Zusammenstellen der Vertreter in der öffentlichen (Freiberber) umgeleitet.) Dr. Seeliger

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Wochenmarktpreise für Halle

Markt-Kleinhandelspreise vom 11. November in Weizenpreisen	
Tafelapfel	40-45
Erdbeeren	15-25
Mispel	10-15
Islehirsen	10-15
Erdbeeren	10-15
Kochhirsen	10-15
Weizen	25-40
Weizen	25-40
Hafer	25-40
Malz	25-40
Gerste	25-40
Wilde Bohnen	25-40
Salzbohnen	25-40
Rotkohl	25-40
Blaukohl	25-40
Wasserkohl	25-40
Rosenkohl	25-40
Wirsing	25-40
Büchsen	25-40
Grünkohl	25-40
Salat	25-40
Spinat	25-40
Möhren	25-40
Kartoffeln	25-40
Rote Rüben	25-40
Schwartzwurzeln	25-40
Kartoffeln	25-40
Zwiebeln	25-40
Blaukohl	25-40
Kürbis	25-40
Sellerie	25-40
Blaukohl	25-40
Aal, frisch	25-40
Hering	25-40
Hecht	25-40
Weißfisch	25-40

Fleisch und Wurstwaren

Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-50
Kochfleisch	40-50
Schmalzwurst	40-50
Rohschmalz	40-50
Rindfleisch	40-50
Rohschmalz	40-50
Schmalzwurst	40-5

Staatsverleibungsbeitrag
1500 Millionen Kronen fehlen in CSR.
Der fidejussorische Finanzminister...

Das Wasser vom morgen?
Wasserversorgung der Reichsweitendienste
Berlin, Ausgabeort Magdeburg.

Berliner Börse vom 10. November 1937

Table with market data for Berlin, including Deutsche Anleihen, Goldplandbriefe, and Verkehrs-Aktien.

Bank-Aktien

Table with bank stock prices for various institutions like Allianz, Deutsche Bank, etc.

Tarifordnung für Bäcker
im Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland.
Der Reichsbrotverband...

Neuer englischer Magnesium-Erzeuger.
Auf der 8. der Imperial Smelting Corporation...

Mitteldeutsche Börse

Table with market data for Mitteldeutsche Börse, including various stocks and bonds.

Neue Baustoffe und Bauarten
Zulassung nur durch den Reichsarbeitsminister.
Die Zulassung neuer Baustoffe...

Freiverkehr
Akt.-Börsen
Halle, Leipzig, Magdeburg.

Freiverkehr

Table with free trade market data, including various stocks and bonds from different regions.

Wasserstände von heute!
Saale, Elbe, Havel.

Table with water level data for Saale, Elbe, and Havel rivers.

Berl. Eisenkurse

Table with Berlin iron market data, including various types of iron and steel.

Statt besonderer Anzeige.
Mittwoch früh 5 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden der frühere Landwirt Otto Rudloff im 66. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen
Reinh. Richter u. Frau Antonie, geb. Radloff, Kurt Leberhold u. Frau Elisabeth, geb. Rühlmann, Elsa verw. Söfner, geb. Süß.

Frau Anna Lueben geb. Müller
In tiefer Trauer Charlotte Lueben, Werner Lueben, Ketschrigsanzahl Klara Lueben geb. v. Scholten.

Gümmi im Haushalt
Schürzen, Handtücher, Schwämme, Schläuche, Wärmflaschen, Badeweiher, Möbelschutzmatten, Kautschuk, Pfeffer, Schabwetter.

Barths Kaffee ein Genuss
Ludwig Barth, Kaffee-Importeur, Mittelstr. 8, Magdeburg.

Famillennachrichten
Geborene: Götze, Friedrich Bräuner, 54 Jahre; Emma Frieder geb. Sommer, 63 J.; Auguste Müller geb. Hart, 68 J.; Gertrud Steinbock, 78 Jahre.

Wöchentlich 2x Fisch auf jeden Tisch
weil wohlschmeckend, nahrhaft, preiswert.
Kabeljau ohne Kopf 1/2 kg... 25 Pf.

Beste Einkaufsstelle zu Eintopfgereichten
Einfache Preise, gute Qualitäten.
Gebr. Thedloff, Gr. Steinstr. 34a.

NORDSEE
Dieses Zeichen bürgt für gute Ware.

IDEE Kaffee
der Hamburger, der leicht Bekömmliche.
Patentverfahren reiner und feiner im Geschmack.

Freiwill. Versteigerung
Wegen Aufgabe meiste Landwirtschaftsgüter am Sonntag, den 13. 11. vorm. 10 Uhr.

Familien-Drucksachen
schön, sauber u. preiswert.
Otto Hendel-Druckerei, Halle, Or. Brauhausstraße 16/17.

WASCHMASCHINEN BEKANNTMACHUNGEN
7 K. 56/37.
Berühmter Marken am 22. November 1937, 10 Uhr.

Die Parole
Deutscher Arbeiterkonferenz.
Deutsche Arbeiterkonferenz. Reichs-Bezirks-Gemeinschaft 'Arndt und Papier'.

90 NAPPAS
Jeden Donnerstag Schindelmännchen.
HAMBURG-NEW YORK über Southampton, Antwerpen mit den Dampfern.

Wird's auch...
Gebrauchte Autos oder Motorräder kauft und verkauft man günstig durch den Kleinanzeigenenteil der Saale-Zeitung.

VEREINS NACHRICHTEN
Städt. Amt für Betriebswesen. Am Donnerstag, dem 18. November, 20 Uhr, spricht Univ.-Prof. Dr. F. v. Schönböcker über 'Griechenland'.

Wichtig wie das 'A B C'
Kauft Sportartikel nur bei Schneid!

Wichtig wie das 'A B C'
Kauft Sportartikel nur bei Schneid!